

Müller, Wilhelm: 91. Die Weisheit, ein Edelstein (1810)

- 1 Kannst die Weisheit du vergleichen einem reinen Edelstein,
- 2 So begreifst du auch, weswegen Wenige sie kaufen ein.
- 3 Dieser weiß sie nicht zu schätzen, mißt sie mit des Kiesel's Maß,
- 4 Und, weil scheckiger es schimmert, wählt er buntes Flitterglas.
- 5 Jener möchte sie wohl haben, doch sein Beutel ist nicht schwer,
- 6 Und ein blindes Huhn nur findet sie in Spreu von ungefähr.

(Textopus: 91. Die Weisheit, ein Edelstein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65518>)